

Nach individueller Anpassung, eine Vollzeitstelle eingespart

Im Interview zwischen Frau Holfeld, Redakteurin, und Herrn Hubert von der Hubert & Piening Handels GmbH. Über die Einführung und Auswirkungen der Kalkulations- und Controlling Modulen, auf das Unternehmen.



Heute sprechen wir über Ihren Einsatz von Seller Math, bitte erklären Sie den Lesern kurz, was für Sie Seller Math ist?

Es ist eine Kalkulationssoftware, die uns hilft, Überblick über unser Sortiment und unsere Verkaufskanäle zu halten. Als Onlinehändler ist es unheimlich wichtig seine Kennzahlen immer im Blick zu halten, dabei hilft Seller Math. Es ist ein wichtiges Controlling-Tool in unserem Unternehmen.

Seit wann nutzen sie die Software?

Der erste Kontakt mit Seller Math kam im August 2021 zustande. Seit April 2022 nutzen wir das Programm umfassend.

Gibt es einen Grund, warum es von Kontaktaufnahme bis zur Installation so lange gedauert hat?

Zum einen dauerte die Anbahnung aus verschiedenen Gründen recht lange, zum anderen sind wir im Onlinehandel ein sehr breit aufgestelltes Unternehmen und handeln mit über 1000 Produkten. Nicht nur deutschlandweit, sondern auch international. Hier musste die Software erst an unsere Anforderungen und Besonderheiten angepasst werden. Da gab es einige Dinge, die so noch nicht in der Software integriert waren. Besonders da, wo es um verschiedenen Währungen ging, wie Amazon Polen, oder Amazon Schweden musste die Software erst angepasst werden. Für nachfolgende Kunden mit ähnlichen Anforderungen wird die Installation sicherlich schneller laufen als bei uns.

Das hört sich an, als wären beide bei dem Projekt gewachsen?

Ja, das kann man so sagen. Wir hatten hier das Glück und das Pech, dass diese Besonderheiten für uns installiert wurden. So standen wir im stetigen Austausch mit Seller Math, sicherlich ist es auch eine Sache, die Zeit in Anspruch nimmt, aber dafür wurden wir mit einem Produkt belohnt, dass unseren breit gefächerten Anforderungen entspricht. Der Prozess war sehr dynamisch und vom Input von unserer Seite aus geprägt, Seller Math hat das dann in der Software verarbeitet.

„Eine Vollzeitstelle weniger!“

Wie hat sich ihr Arbeitsalltag seit der Einführung von Seller Math verändert?

Seitdem wir Seller Math vollumfänglich nutzen, ist unser Arbeitsalltag entspannter geworden. Vorher haben wir manuell mit Excellisten gearbeitet. Alle Produkte mussten einzeln recherchiert und dann eingetragen werden. Allein für diese Tätigkeit hatten wir eine Vollzeitstelle besetzt, die nur dafür da war unsere Produkte stetig neu zu kalkulieren, zusätzlich war die Geschäftsführung noch in diesen Prozess eingebunden.

Das heißt, sie sparen dadurch eine ganze Vollzeitstelle ein?

Ja, hier hat sich auch glücklicherweise alles gefügt. Unsere geschätzte Kollegin, die den ganzen Tag mit den Kalkulationslisten beschäftigt war, ist ziemlich genau dann in Elternzeit gegangen, als wir Seller Math installiert haben. Ihr zumindest temporärer Wegfall, hat uns deswegen nicht hart getroffen, denn qualifizierte Mitarbeiter zu finden ist schwierig.

Sollte sie, hoffentlich, wieder zurückkommen, muss sie auf jeden Fall nicht mehr den ganzen Tag Produkte kalkulieren. Das ist im Grunde auch eine eintönige Aufgabe, die wenig Spaß macht. So kann man gute Mitarbeiter schlecht halten. Wenn eine Software diese Aufgabe übernehmen kann, dann ist das wunderbar. Dafür gibt es genügend Tätigkeiten, die eine Maschine nicht übernehmen kann. Wir können dann andere Projekte angehen, die uns wirklich weiterbringen und das Potenzial unserer Mitarbeiter ausschöpfen.

Bringt ihnen Seller Math noch weitere Vorteile?

Ja, wir können viel schneller sehen, mit welchen Produkten wir Verlust machen. Beinahe in Echtzeit liegen uns die Ergebnisse vor, so können wir auf den wechselnden Markt reagieren. Auf einen Blick sehen wir, mit welchen Produkten wir Verlust machen und wo die Konkurrenz gerade steht. Gerade in der heutigen Zeit, in der sich Preise so rasant ändern, ist Seller Math ein echter Gamechanger.

„Gamechanger: KostenWalter“

Welches ist ihr Lieblingstool von Seller Math?

Definitiv der KostenWalter. Wir sehen auf einen Blick, mit welchen Produkten wir Verlust oder Gewinn machen. Das kann unser Warenwirtschaftssystem von JTL nämlich nicht leisten, genau hier knüpft der KostenWalter an. Ein effizientes Tool, das wir nicht mehr missen wollen und fester Bestandteil unseres Arbeitsalltages geworden ist.

Was denken sie über Seller Math, wenn sie in die Zukunft schauen?

Dass es uns hilft, im Markt weiter voranzukommen. Kürzlich hat Amazon ein Abrechnungsmodell beschlossen, dass einen Zuschlag auf Basis des Energiepreisindex der Regierung enthält, DHL hat auch nachgezogen. In der Vergangenheit haben sich solche Faktoren nur selten geändert, jetzt müssen wir mit monatlichen Anpassungen rechnen und auch wir müssen dann am besten zeitgleich unsere Preise anpassen, um kein Geld zu verbrennen.

Stellen Sie sich vor, über 1000 Produkte, die jeden Monat neu kalkuliert werden müssen und das nicht nur für ein Land! Wir blicken ja alle in eine unsichere Zukunft. Wie werden sich die Energiepreise entwickeln? Wird die Inflation weiter voranschreiten? Das ist die Welt, in der wir heute leben und die Fragen, die wir uns stellen. Mit Seller Maths können wir nicht in die Zukunft schauen, aber wir sehen zumindest sofort, wo wir Preise anpassen müssen.

Bei all den Vorteilen von Seller Math, was könnte man noch verbessern?

Die Benutzerfreundlichkeit könnte verbessert werden. Man merkt doch, dass der Gründer, Korbinian Sigel, sehr mathematisch veranlagt ist und so arbeiten wir im Programm mit den kompletten Formeln, obwohl wir sie nicht benötigen. Ich würde mir wünschen, dass ich nur noch die Zahlen eingeben kann, die relevant sind und der Rest der Formel verborgen bleibt. Es ist prinzipiell nicht besonders schwer das Programm zu bedienen, eine Einarbeitung ist trotzdem wichtig, denn das Programm ist nicht intuitiv.

Hat die Einarbeitung viel Zeit in Anspruch genommen?

Da wir über einen langen Zeitraum mit Seller Math zusammengearbeitet haben, waren wir bei der endgültigen Installation schon sehr an das Programm gewöhnt, sodass wir damit gut zurechtkamen, ohne den Support besonders oft um Hilfe fragen zu müssen.

Unsere Mitarbeiter haben wir in das Programm erst gar nicht eingearbeitet. Die Arbeit mit dem Programm ist so effektiv, dass wir das innerhalb der Geschäftsleitung übernehmen.

„Programm effektiv. Support sehr gut.“

Sie leiten zu meiner nächsten Frage über. Wie finden sie den Support von Seller Math?

Sehr gut, besonders angenehm ist, dass man auf ihrer Website direkt einen Termin buchen kann und sieht, wann sie Zeit haben. Da muss man sich nicht erst auf einen Termin einigen, sondern wird zur angegebenen Zeit angerufen. Bisher hat das auch immer geklappt und der Support konnte uns weiterhelfen.

Wie sind sie zu Seller Math gekommen?

Das kann ich mit Sicherheit nicht mehr sagen. Ich glaube, mein Geschäftspartner hatte sich ein YouTube Video über verschiedene Kalkulationssoftware angeschaut und ist dadurch auf Seller Math gestoßen. Wir sind auf jeden Fall dann von uns aus auf Seller Math zugegangen, weil wir das Thema spannend fanden.

Zum Abschluss: was möchten sie den Lesern noch auf den Weg geben?

Wir sind ein Unternehmen, das sehr viel Wert auf Digitalisierung legt und Seller Math ist dafür ein wichtiger Baustein. Genau da, wo unser Warenwirtschaftssystem JTL aufhört, setzt Seller Math an und bietet uns ein Controlling Möglichkeit, die wir manuell mit unseren Excellisten weder zu diesem Preis, noch in der Schnelligkeit oder Genauigkeit hätten.